

# Lange geplant, schnell umgebaut

*Der Kirchheimer Kerweplatz muss viele Funktionen erfüllen – Bürgermeister Stadel: „Quadratur des Kreises“*

Von Werner Popanda

Selten hat ein Thema die Kirchheimer so lange und so intensiv beschäftigt wie die schon in den 1980er Jahren ins Auge gefasste Neugestaltung des Kerweplatzes. Mal war für diese nun endlich beendete Umbaumaßnahme, auf die vom Bezirksbeirat bis zum Stadtteilverein ausnahmslos alle lokalen Gremien vehement pochten, überhaupt kein städtisches Geld vorhanden. War dann Geld da, reichte es nicht aus, um den Vorstellungen der Kirchheimer gerecht zu werden.

Auf den Punkt gebracht hatte dies vor gut vier Jahren der damalige Stadtteilvereinsvorsitzende Dieter Berberich. Laut Berberich müsse der Kerweplatz das ganze Jahr über folgende Funktionen erfüllen: Er soll Kurzzeit-Parkplatz für Einkaufswillige,

Parkplatz für die Gäste des Bürgerzentrums und Ort des freitäglichen Marktes sein. Obendrein dient der Kerweplatz der Brauchtumpflege, denn auf ihm finden sowohl das Frühlingsfest, das Maibaumstellen und die Kerwe als auch das

Ende der Sommertags- und Martinszüge statt.

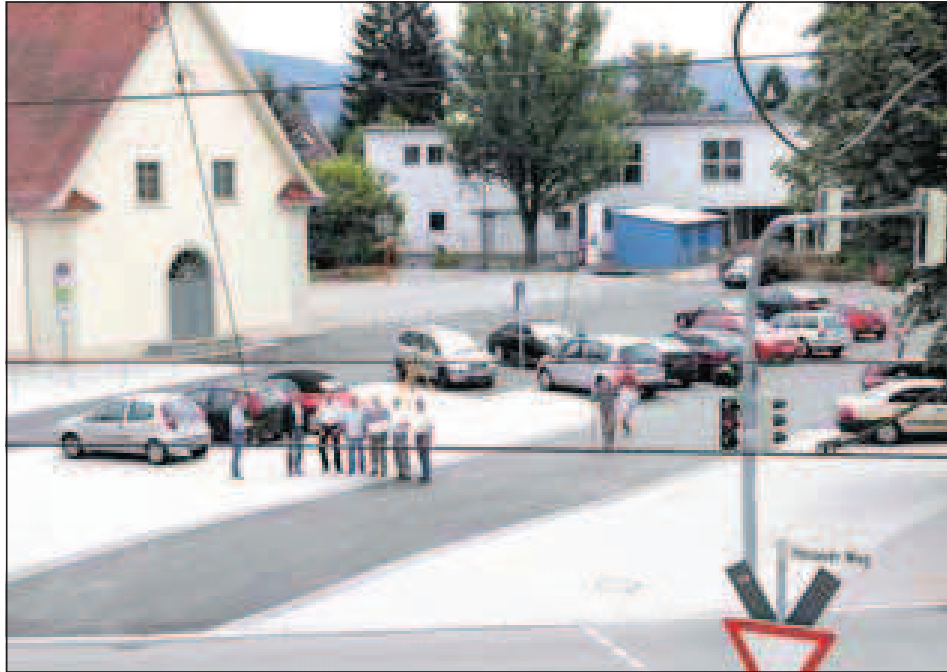
Zum Zankapfel wurde nun die Frage, ob der Platz allen diesen Anforderungen nach einer Runderneuerung auch tatsächlich gerecht werden kann. Erst als beide Seiten zu Kompromissen bereit waren, kam die Sache wieder ins Rollen. Unter anderem erklärten sich die Kirchheimer damit einverstanden, dass der südliche Bereich des Kerweplatzes nur neu asphaltiert werden sollte. Der Spatenstich am 14. März zog dann den Schlussstrich unter ein Jahrzehntvorhaben, dessen Realisierung dann letztlich nur wenige Wochen benötigte.

Genau betrachtet ist der Platz sogar einen Monat früher als vertraglich vereinbart fertig geworden, was wesentlich der Baufirma Carsten Grimmig zu verdanken ist. Überhaupt dürften viele

der Kirchheimer, die nach den Geschehnissen der letzten Jahre Baumaßnahmen gegenüber sehr skeptisch eingestellten sind, diese Baustelle als geradezu angenehm empfunden haben. Denn Grimmigs Mitarbeiter erledigten ihren Job zielstrebig.

Erster Bürgermeister Bernd Stadel machte sich jetzt vor Ort bei seiner diesjährigen Baustellentour ein Bild von der Lage und freute sich nicht nur über eine vollbrachte „Quadratur des Kreises“, sondern auch darüber, dass der „Kostenrahmen zu 100 Prozent eingehalten wurde“, wie er sagte. Zwar sei das Ergebnis der verbauten 600 000 Euro eher unspektakulär, doch spreche der Platz mit seiner „schönen Aufgeräumtheit“ und der installierten Infrastruktur für sich.

Auch Stadel lobte die beispielhafte Abwicklung und wies zudem darauf hin, dass selbstverständlich auch die Vorbereitung für einen möglichen Brunnen geschaffen worden sei. Damit spielte er den Ball zu den Kirchheimern zurück, die derzeit noch Sponsoren für ein solches Zierelement suchen. Mal sehen, wann das Wasser dann zu fließen beginnt. Offiziell eingeweiht wird der Platz am Samstag, 10. September, dem Eröffnungstag der Kirchheimer Straßenkerwe.



Wie sich Bürgermeister Bernd Stadel jetzt vor Ort überzeuge, ist der Kirchheimer Kerweplatz jetzt fast fertig. Foto: pop